

Unser Schicksal

Neues Mitglied, neue Liebe

Von Sternschen

Kapitel 9: Der Mann den ich liebe

Es waren nun fünf Tage vergangen seitdem Luffy und die anderen sie verlassen haben. Sie fühlte sich so leer. Als ob sie alles verloren hätte, was ihr wichtig war. Obwohl sie wieder zu Hause war, bei all ihren Schätzen und Erinnerungen. Nur leider keine sehr schönene Erinnerungen...

Lea wandte sich wieder ihren Alltag zu. Es war so langweilig. Sie hatte ihre Freunde zwar besucht und sie waren alle natürlich total froh, dass sie noch lebte, aber irgendwie ist ihr nicht danach zu lachen. Sie liebte ihre Freunde sehr und sie hatte sich immer sehr gut mit ihnen verstanden, aber dennoch...

Die Sonne ging unter und Lea schnappte sich ein langen dicken Stock und fing an zu üben. Das machte sie nämlich glücklich. Nur dann fing sie wieder an zu lächeln, weil sie dann an Zorro und ihre gemeinsame Zeit denken musste. Natürlich vermisste sie die ganze Crew aber Zorro war was anderes...

TOCK!

Lea wurde aus ihren Gedanken gerissen als sie merkte, dass etwas gegen ihren Stock prallte. Sie schaute hoch. Und auf einmal fühlte sie sich wie der glücklichste mensch der Welt. Sie hatte ein riesiges Grinsen drauf und Freudentränen rollten über ihr Gesicht. Ein prachtvolles Schwert steckte in Leas Stock fest und schaute dem Schwertkämpfer in seine wunderschönen Augen.

"ZORRO!"

Lea lies ihren Stock los und sprang auf ihn drauf. Sie umarmten sich liebevoll. Sie drehten sich ein paar mal und Zorros muskolöse Arme hielten Lea ganz fest. Er wollte sie nicht mehr loslassen.

Langsam kamen sie zum stehen. Zorro blickte in Leas Augen und wischte mit seinem Daumen ihre Tränen weg. Lea strich durch Zorros grünes Haar und zog sein Kopf langsam zu sich. Zorros Hände glitten in Richtung Taille und verwahrten schließlich kurz vor Leas Po. Er grinste wieder so. So wie er immer grinste. Lea liebte dieses grinsen, das machte sie nur noch mehr an. Schließlich trafen ihre Lippen aufeinander und es kam zu einem leidenschaftlichen Kuss.

Sie lösten den Kuss langsam und schauten sich in die Augen. Es war perfekt. Am

Strand, bei Sonnenuntergang mit dem Mann den sie liebte.

"Hast du mich vermisst?" fragte Zorro sie ironisch und konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen.

"Na du mich anscheinend auch" erwiderte Lea und beide fingen an zu lachen.

"Sind die anderen auch da?" fragte Lea freudig.

"Ja, sie sind auf der Sunny. Aber wie wäre es, wenn wir erst mal was trinken gehen?"

Zorro nahm Leas Hand und schaute ihr tief in die Augen.

"Aber gern."

"Du trainierst ja immernoch?"

"Ja, damit ich dich nicht vergesse"

Lea wurde wieder rot. Zorro lächelte charmant.

"Du bist süß, wenn du rot wirst" und gab Lea noch ein Kuss auf die Wange.

Hand in Hand sind sie nun in die nächste Bar gegangen und haben ordentlich gefeiert. Zorro hatte eindeutig zu viel getrunken und Lea schleppte den Muskelprotz aus der Bar. Sie wollte zum Hafen und konnte es kaum erwarten die Anderen zu sehen aber fehlanzeige. keine Sunny, keine Piraten, nur ein kleines Boot mit der Aufschrift "Mini Marry". Lea schaute Zorro an und lachte. Sie verstand nun, was hie vorsich ging. Also beschloss sie ihn mit zu ihr Haus zu nehmen und legte ihn auf ihr Sofa.

Zorro wachte verwirrt auf. Er schaute sich um und merkte, dass er sich in Leas Haus befand. Er stand langsam auf und dachte über den gestrigen Tag nach. Er grins. Dann vernahm er ein geruch aus der Küche. Es roch ziemlich gut und folgte dem Geruch.

Lea stand an dem Herd und auf dem Tisch war schon Frühstück gerichtet. Er schaute sie verliebt an. Sie war wie immer wunderschön. Er umarmte Lea von hinten und gab ihr ein Kuss auf den Nacken.

"Morgen Schlafmütze" meinte Lea drehte sich um und gab ihm ein Kuss.

"Ich hoffe du hast gut geschlafen. Setzt dich erst mal, Frühstück ist fertig."

"Ja hab ich. Und das Essen sieht toll aus, fast noch besser als von diesem dämlichen Koch."

Lea war totoal glücklich.

"Weißt du was? Seit dem meine Eltern getorben sind hatte ich den Wunsch, eine Familie zu gründen. Ein ganz normales Leben zu leben. Allein dieser Morgen macht mich so glücklich, weil mich das an Familie erinnert. Also wie nicht die große Familie auf dem Schiff, die ich aber auch total liebe, sondern die Familie, die aus Mann, Frau und Kind besteht."

Sie schauten sich wieder in die Augen.

"Keine sorge, ich werde dir diesen Wunsch ganz sicher erfüllen" sagte Zorro lieb und nahm ihre Hand.

"So mein lieber, jetzt musst du mir nur erzählen, wo du die anderen gelassen hast."

Zorro fühlte sich ertappt. Ihm tropften die Schweißperlen runter, dann fing er an.

"Hör zu. Die Anderen sind nicht hier, weil ich dir hinterhergerundet bin. Ich konnte nicht ohne dich und die anderen auch. Also habe ich beschlossen dich zurückzuholen. Ich akzeptiere kein nein!"

Zorros Blick wurde ernst. Er drückte Leas Hände immer fester.

"Nur unter einer Bedingung" antwortete Lea mit dem selben Grisen welches Zorro

immer drauf hat.

"Ich darf das immer machen wann ich will"

Sie beugte sich zu ihm rüber und küsste ihn.

"Einverstanden" sagte Zorro und erwiderte ihren Kuss.